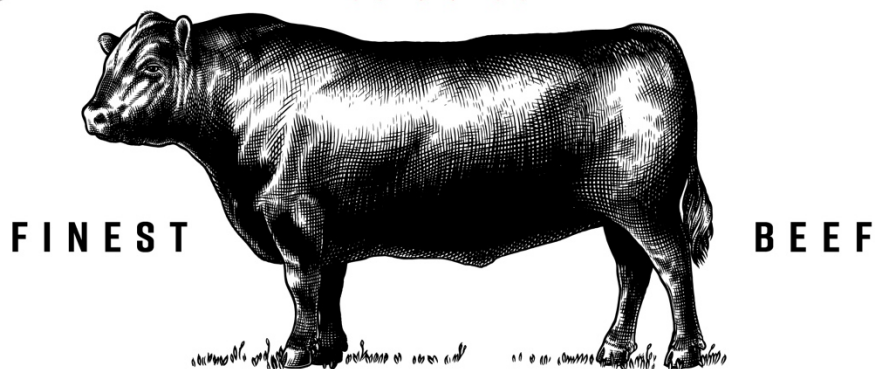


# SWISS BLACK ANGUS



*Ein zertifiziertes Produkt der*



**Produktionsrichtlinien SWISSBLACKANGUS**

## **1.SWISSBLACKANGUS.**

Das Label SWISSBLACKANGUS (SBA) steht für hochwertiges Qualitätsfleisch der Rasse Angus aus Schweizer Mutterkuhhaltung. Die Wertschöpfungskette SBA verfolgt höchste Ansprüche bezüglich Qualität des Fleisches, der Nachhaltigkeit der Produktionsmethoden, des Tierwohls und der Rückverfolgbarkeit. SBA ist ein geschützter Markenname. Hinter der Marke SBA steht eine Wertschöpfungsgemeinschaft, bestehend aus folgenden Organisationen: IP Suisse, IPS-Kuvag, Lucarna Macana AG Hinwil, Swiss Angus.

## **2.Produktionsbedingungen für die Landwirtschaftsbetriebe.**

### **2.1.Grundanforderungen an alle Betriebe**

SBA-Mutterkühe werden in BTS und RAUS Systemen gehalten. SBA-Remonten zur Ausmast werden in BTS Systemen gehalten. Die Betriebe werden jährlich durch eine akkreditierte, kantonale Kontrollstelle oder Bio Inspecta betreffend Einhaltung der Richtlinien überprüft.

### **2.2.SBA Betriebe mit IP-Suisse Status und FLHB Betriebe**

SBA Ausmastbetriebe, SBA Betriebe die Mutterkühe mit TVD IP-Suisse Labelbase Abstammung halten und FLHB-Betriebe die Tiere selber ausmästen, sind Mitglied bei IP-Suisse und erfüllen die Grundanforderungen IP-Suisse und die Anforderungen Biodiversität für die Labelproduktion IP-Suisse (IP-Suisse Status).

### **2.3.SBA Betriebe mit FLHB Status**

Fleischrinderherdebuch Betriebe (FLHB) ohne IP-Suisse SBA Status können SBA-Remonten über die ASF Sursee in das SBA Programm verkaufen, dürfen selber aber keine SBA-Mastremonten ausmästen.

### **2.4.Bio Betriebe mit FLHB Status**

Bio Betriebe mit FLHB Status erfüllen automatisch die Grundanforderungen IP-Suisse und Biodiversität. Sie können auch Mastremonten selber ausmästen. Diese Betriebe müssen für den Einstieg in das SBA Programm nicht speziell zertifiziert werden.




## **2.5.Bio Betriebe ohne FLHB Status**

Bio Betriebe ohne FLHB Status erfüllen automatisch die Grundanforderungen IP-Suisse und Biodiversität, sie müssen aber bezüglich der Rassentauglichkeit ihrer Tiere, zur Aufnahme in das SBA Programm zertifiziert werden.

## **3. Anforderungen an die Tiere**

### **3.1. Tierkategorien**

SBA Tiere umfassen folgende Tiere:

-  SBA-Mutterkühe Kat. A2
-  Kälber von Angusmutterkühen Kat.A5 und A9
-  SBA-Remonten und SBA-Zuchtremonten Kat. A3, A4, A7, A8.

### **3.2.SBA-Mutterkühe**

SBA-Mutterkühe sind Kreuzungs- oder Rassentiere Angus.

Betriebe mit Mutterkühen, die als Rassennachweis die TVD Daten haben und neu in das SBA Programm einsteigen wollen, werden im Rahmen einer Aufnahmekontrolle überprüft, ob die Mutterkühe die Rassenanforderungen erfüllen. Dabei können auch nur einzelne Tiere einer Herde in die SBA Wertschöpfungskette aufgenommen werden. Nach der Aufnahmezertifizierung wird die Abstammung via TVD und Labelbase IP-Suisse nachgewiesen.

Betriebe die Mutterkühe mit FLHB Abstammungen halten, können ihre Tiere ohne spezielle Kontrolle auf der IP-Suisse Labelbase anmelden.

SBA Mutterkühe für die Verarbeitung müssen mindestens ein Jahr auf einem IP-SUISSE SBA Mutterkuh Betrieb gehalten worden sein.

### **3.3.SBA-Remonten und SBA-Schlachttiere**




SBA-Schlachttiere sind weibliche Tiere und Ochsen. Väterlicherseits stammen sie von einem im Schweizerischen Fleischerherdebuch (FLHB) registrierten Angusstier ab. Als Rassennachweis für Mastremonten von FLHB-Betrieben, wird der TVD Abstammungsnachweis verlangt. Für alle anderen Betriebe die Mastremonten und Schlachttiere aufziehen, wird der Abstammungsnachweis via TVD und IP-Suisse Labelbase erbracht.

Die SBA Schlachttiere werden im Schlachthof bezüglich Phänotyp Angus beurteilt. Im Zweifelsfall wird eine DNA Probe angeordnet, um die Abstammung zu überprüfen (siehe auch Kapitel 6 Sanktionen). Veredlungsremonten werden mindestens die ersten sieben Monate von ihrer Mutter gesäugt. Das maximale Alter der Schlachttiere ist 24 Monate. Die Mindesthaltungsdauer auf dem Ausmastbetrieb beträgt 4 Monate.

## **4. Fütterung**

Die SBA-Mutterkühe werden ausschliesslich mit Raufutter ernährt, soweit nötig wird die Ration mit Mineralstoffen, Spurenelementen und Vitaminen ergänzt. Die Fütterungsvorgaben gemäss Richtlinien IP-SUISSE sind einzuhalten.

Speziell zu beachten ist:

-  Soja in der Ausmast muss aus nachhaltiger Produktion, von einer Sojanetzwerk zertifizierten Futtermühle bezogen werden.
-  Der Einsatz von Futterharnstoff ist verboten.
-  Die Zufütterung von chemisch synthetischen Leistungsförderern ist verboten.







## **5. Vermarktung und Verarbeitung**

### **5.1. Vermarktung**



Die Vermarktung von SBA Tieren erfolgt ausschliesslich durch die ASF Sursee.

### **5.2. Bezahlung und Zuschläge für SBA Tiere**


#### **SBA Rinder und Ochsen**

-  QM Preis plus 2.10 Fr./kg SG
-  Kein Abzug für Fettklasse 4 und 5
-  Schlachtgewicht ohne Abzug bis 320 Kg
-  Schlachtgewicht 320-330 kg Abzug 30 Rp/kg
-  Schlachtgewicht 330-340 kg Abzug 50 RP/kg
-  > 340 kg nach Absprache




#### **SBA Mutterkühe**

-  Bio Knospe Kuhpreis plus 30 Rp./Kg SG (Zuschläge gemäss Bio)
-  Kein Abzug für Fettklasse 4 und 5

#### **SBA Remonten**

-  Preis nach Marktsituation (Mehrpreis analog der Zuschläge für SBA Schlachttiere)

#### **Administration**

-  Schlachthof Lucarna Macana Hinwil
-  Vermarktung IPS-Kuvag Sursee
-  Bezahlung der SBA Tiere an die Produzenten innerhalb 10 Tagen

## **6. Sanktionen**

Bei Verfehlung der Produktionsrichtlinien durch einen Landwirtschaftsbetrieb, entscheidet IP Suisse über Sanktionen gemäss Sanktionsreglement. Sanktionen können den Ausschluss eines einzelnen Tieres, die Sperrung eines Betriebes für eine bestimmte Zeit oder den endgültigen Ausschluss eines Betriebes für die SBA Wertschöpfungskette bedeuten.

## SWISSBLACKANGUS ORGANIGRAMM

